



BLICKPUNKT

Evangelisch-lutherische St.-Laurentius-Gemeinde Achim

April und Mai 2023



JUBILÄUM
75 Jahre
Staat Israel

WIDERSTANDEN
80. Todestag von
Hans Scholl

ST. LAURENTIUS
ACHIM
Evangelisch-lutherische
Kirchengemeinde

■ Impressum

Herausgeber: Evangelisch-lutherische
St.-Laurentius-Kirchengemeinde Achim
V.i.S.d.P: Christoph Maaß, Pfarrstr. 3, 28832 Achim

Redaktion: Irmela Büttner (ib), Jorit Gøbel, Christoph
Maaß (cm), Christiane von Rosenberg (cwr), Ulrich Wilke

Anzeigen: Jorit Gøbel, Tel.: Tel.: 04202-9541313
E-Mail: blickpunkt@st-laurentius-achim.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Auflage: 8000 Hefte, gedruckt auf Umweltpapier

Bankverbindungen bei der Kreissparkasse Verden:

Spenden/freiwilliges Kirchgeld:
Kirchenkreisverband Verden ,
IBAN: DE90 2915 2670 0010 0325 63, BIC: BRLADE21VER
Bitte im Verwendungszweck KG Achim angeben.

Geschäftskonto: Kirchengemeinde Achim,
IBAN DE63 2915 2670 0011 0088 69, BIC: BRLADE21VER

Kontakt Redaktion: Pfarrstr.3, D-28832 Achim, Tel.
04202-2248 (Kirchenbüro), www.st-laurentius-achim.de,

E-Mail: blickpunkt@st-laurentius-achim.de.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die Ausgabe
Juni/Juli 2023: 22. April 2023.

■ Inhalt

Impressum	2
Meditation	3
Israel wird 75 Jahre alt	4
Zum 80. Todestag von Hans Scholl	6
Gemeinde	8
Kinder und Jugend	17
Gruppen und Kreise	18
Gottesdienste	20
Adressen, Freude und Trauer	22
Rückblicke	23
Zu guter Letzt	28

Foto: Lotz (Titel), pixabay (Seite2-3)

Schafe am Anfang und am Ende

Gedanken zum Osterfest. *Von Jorit Gøbel*

Ostern ist ein Frühstücksfeiertag. Mit Vorfreude denke ich an den Duft frisch geschnittener Kresse, an die bunten Farben der Eier und die Süße von frischem Hefengebäck. Der Ehrenplatz ist auch schon reserviert: Mitten auf dem festlich gedeckten Frühstückstisch thront das Osterlamm. Gemahlene Mandeln, Eier, Butter und ein Schuss Rum – ein Kuchen, der nur einmal im Jahr gebacken wird. Und so benutze ich auch die Backform nur einmal im Jahr.

In den Kisten in der Abstellkammer suche ich nach einem Lamm aus Blech. Dabei fallen mit andere Schafe in die Hände. Die Krippenfiguren liegen schon ein paar Monate wieder in ihrer Kiste. Mit Schafen hat das Ganze angefangen. Bei den Schafen sitzen die Hirten als plötzlich der Engelschor auftritt und die Geburt von Jesus verkündigt.

Und an seinem Ende wird wieder das Schaf erwähnt. Jesus feiert mit seinen Jüngern. Sie essen Lammbraten.

Das jüdische Volk erinnert damit an die Befreiung aus Ägypten. Da hatten sie auch schon Schaf gegessen. Sie erinnern sich an die Befreiung aus der Sklaverei. Sie erinnern sich, dass Gott sie befreit hat.

Am nächsten Tag hängt Jesus am Kreuz. Geschlachtet wie das Passalamm.

An Ostern zeigt Christus es wieder: Gott befreit. Christus hat gesiegt über die Unterdrückung, er wirft die Fesseln ab, sogar die Fesseln des Todes.

Dumm sei des Schaf, heißt es. Naiv und viel zu friedlich, um sich durchzusetzen. Ein richtiges Opfer.

Aber am Ende ist es ein Lamm, das die Siegesfahne trägt. Das sich gegen alle Gewalt durchsetzt. An Ostern siegt das Schwache, das Friedliche. An Ostern triumphiert das Leben.

Vielleicht schmeckt das Osterfrühstück auch deswegen so gut.

Jorit Gøbel (31) ist seit 2021 Pastor an St. Laurentius





Jubiläum mit Rissen

Israel wird 75 Jahre alt

Vor 75 Jahren erfüllte sich für viele Juden ein Traum: Der moderne Staat Israel wurde am 14. Mai 1948 gegründet. Endlich gab es eine Heimstätte für das jüdische Volk. Seit biblischen Zeiten hatte es keinen jüdischen Staat mehr gegeben, man lebte seit Jahrhunderten in der Diaspora (Zerstreuung in alle Welt) und war fast überall Anfeindungen, Diskriminierungen und Antisemitismus ausgesetzt.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges und der Shoa, die in Europa sechs Millionen jüdische Opfer forderte, wuchs die internationale Unterstützung für einen jüdischen Staat. Wenige Stunden nach der Unabhängigkeitserklärung

wurde Israel von den USA und der Sowjetunion diplomatisch anerkannt.

Auf vielen Gebieten ist Israels Geschichte eine Erfolgsgeschichte. Der junge Staat entwickelte sich von einem agrarisch geprägten Land zu einer der führenden High-Tech-Nationen. Auf vielen Gebieten der Medizin, der Wissenschaften und der Technik spielt Israel in der ersten Liga. Das Land ist die einzige Demokratie im weiten Umfeld, die Presse ist frei, die Justiz (noch) unabhängig. Staatsanwälte und Richter zögerten in der Vergangenheit nicht, selbst Regierungschefs und Staatspräsidenten anzuklagen und zu verurteilen.

Im Laufe der Jahre hat Israel zahlreiche Einwanderungswellen erlebt und Menschen aus verschiedensten Ländern integriert hat. So hat sich im Laufe der Jahre eine außergewöhnliche Kulturszene mit weitem Spektrum entwickelt.

Das Land ist – weit über die 75 Jahre des Bestehens des Staates Israel hinaus – ein religiöses Faszinosum. Judentum und Christentum haben im Heiligen Land ihre Wurzeln, auch der Islam sieht sich mit dem Land und den Gestalten der Bibel verbunden. Hunderttausende Pilger besuchen in jedem Jahr die Stätten des Alten und Neuen Testaments. Wer einmal da gewesen ist, wird die Bibel mit anderen Augen lesen.

Unübersehbar sind aber auch die Konflikte in und um Israel. Die umliegenden arabischen Länder wollten den jungen Staat von der Landkarte tilgen. Noch am Abend der Unabhängigkeitserklärung erklärten Ägypten, Transjordanien, Syrien, der Irak und Libanon Israel den Krieg. In diesem, wie auch den folgenden Konflikten blieb Israel militärisch Sieger. Aber der Erfolg war teuer erkauft: Die Vertreibung vieler Palästinenser aus Israel schuf einen blutigen Dauerkonflikt im Nahen Osten, der bis heute andauert und für den keine Lösung in Sicht scheint. Terror-Organisationen wie die Hisbollah oder Hamas, aber auch Staaten wie Syrien oder der Iran, heizen den Konflikt immer wieder an und sprechen Israel das „Existenzrecht“ ab. Kein Land der freien Welt hat mehr unter Terroranschlägen gelitten als Israel.


Aber auch durch die israelische Gesellschaft gehen Risse. Politik, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft in Israel werden von europäischstämmigen Juden dominiert. Dagegen fühlen sich nicht nur die israelischen Araber als Bürger zweiter Klasse. Auch die mizrahischen

Juden, die aus dem Jemen, Marokko, dem Irak oder dem Iran stammen, haben wenig Anteil an der israelischen Erfolgsgeschichte. Viele fristen ein armes Leben in sogenannten „Entwicklungsstädten“ in der Wüste Negev.

Eine andere Konfliktlinie verläuft zwischen weltlich-liberalen und ultraorthodoxen Juden. Die tiefreligiösen Gruppen versuchen, immer mehr Einfluss auf Religion und Alltag zu nehmen. In der jüngsten Regierung Israels sind mehrere rechtsgerichtete und orthodoxe Parteien vertreten. Durch neue Gesetze sollen Rechte der Justiz beschnitten und die Todesstrafe wiedereingeführt werden. Zudem befürwortet die neue Regierung weitere jüdische Siedlungen im Ostjordanland und eine sehr harte Haltung gegenüber den Palästinensern. Zehntausende protestieren seitdem wöchentlich gegen die Regierungsmaßnahmen und fürchten um die Demokratie in Israel. Juden aus aller Welt gehen mittlerweile auf Distanz zu Regierungschef Benjamin Netanyahu, der selbst Korruptionsvorwürfen ausgesetzt ist.

Und: Nach vielen Einwanderungswellen verlassen jetzt junge Israelis das Land. Nicht wenige tun es aus wirtschaftlichen Gründen. Denn die Kosten für Lebenshaltung und Mieten sind rapide gestiegen. Ob Strom, Benzin, Lebensmittel, Kleidung oder Freizeit – alles kostet mehr, zum Teil sehr viel mehr als etwa in Deutschland. Tel Aviv ist mittlerweile die teuerste Stadt der Welt.

Der Autor dieser Zeilen will seine Sympathie für das Land der Bibel, für das kleine, bedrohte, erfolgreiche, faszinierende und widersprüchliche Israel nicht verschweigen und wünscht Shalom und Mazel Tov (Frieden und alles Gute) zum Geburtstag.

A black and white profile photograph of Hans Scholl, a young man with dark, wavy hair, looking towards the right. He is wearing a dark jacket over a light-colored shirt. The lighting is dramatic, highlighting the contours of his face.

■ Thema

„Mutig bekennen –
bewusst widerstehen“

Zum 80. Todestag von Hans Scholl

In den letzten Tagen des Februars 1943 – vor 80 Jahren – starb Hans Scholl. 24 Jahre war er damals alt und er starb auf der Guillotine. Der Grund: Hans Scholl war Mitglied der „Weißen Rose“, einer Widerstandsgruppe während des Zweiten Weltkrieges. Zusammen mit fünf anderen Studierenden und einem Professor hatte die Gruppe Flugblätter verteilt, die zum Widerstand gegen den Nationalsozialismus und Sturz der Regierung aufforderten.

Geboren wurde Hans Scholl in 1918 in Ingersheim an der Jagst. Er wuchs mit fünf Geschwistern in einem liberal-christlichen Elternhaus auf. Vor allem seine Mutter, eine ehemalige Diakonisse, sollte Hans Scholl christlich prägen. Zunächst aber übte aber der Nationalsozialismus auf den Jugendlichen Hans Scholl Faszination aus. Gegen den Willen der Eltern trat er der Jugendorganisationen „Hitlerjugend“ bei und stieg dort schnell in der Hierarchie auf. Aber Hans Scholl war ein ausgeprägter Individualist und überhaupt nicht damit einverstanden, dass bestimmte Bücher und Lieder verboten waren. Als er wegen seines Engagements bei der (illegalen) bündischen Jugend und des Vorwurfs der Homosexualität angeklagt wurde, brach Hans Scholl mit dem Nationalsozialismus.

Die Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ begann zu Scholls Studienzeit in München als privater Lesezirkel. Hans Scholl und seine Schwester Sophie, der in Russland geborene Alexander Schmorell, der von katholischen Jugendgruppen geprägte Willi Graf, der junge Familienvater Christoph Probst und andere empfanden sich bei diesen regelmäßigen Diskussionsabenden über Krieg, Terror und Gleichschaltung. Im Sommer 1942 begann die Gruppe Flugblätter zu schreiben, um Mitbürger über die im Krieg und

in den KZs verübten Gräueltaten und die militärische Lage zu informieren. Bei der Verteilung des sechsten Flugblattes wurden Hans und Sophie Scholl im Februar 1943 ertappt. Im selben Jahr werden alle Mitglieder der „Weißen Rose“ hingerichtet.

Lange Zeit stand bei der Erinnerung an die „Weiße Rose“ Sophie Scholl im Vordergrund, die von den Leserinnen der Zeitschrift „Brigitte“ zur Frau des 20. Jahrhunderts gewählt wurde. Vordenker intellektueller Kopf und leidenschaftlicher Motor der Widerstandsgruppe aber war Hans Scholl, so schreibt es der Hamburger Pfarrer Robert M. Zoske in seiner Biografie „Flamme sein!“. Und es war vor allem der christliche Glaube, der Hans Scholl antrieb. Für ihn wurde der Widerstand gegen die Nationalsozialisten zur Christenpflicht. „Er hat gespürt: sich zurückziehen und den lieben Gott einen guten Mann sein lassen, das geht nicht, das wäre Verrat“, schreibt Zoske. In einem der Flugblätter der „Weißen Rose“ heißt es: „Gibt es, so frage ich Dich, der Du ein Christ bist, [...] ein Hinausschieben der Entscheidung in der Hoffnung, dass ein anderer die Waffen erhebt, um Dich zu verteidigen? Hat Dir nicht Gott selbst die Kraft und den Mut gegeben zu kämpfen?“

Als jemand, der den christlichen Glauben überzeugend gelebt hat, fasziniert Hans Scholl noch heute. „Sein Glaube ließ ihn mutig bekennen, treu beten, fröhlich glauben, brennend lieben und bewusst widerstehen“, schreibt Robert Zoske. Viele Deutsche haben sich im Nationalsozialismus weggeduckt. Warum war das bei Hans Scholl anders? Die Antwort, die Biograf Zoske auf diese Frage gefunden hat, klingt einfach: „Hans Scholl hat als Christ im Nationalsozialismus nicht versagt, weil er Glauben und Handeln zusammengebracht hat.“ *cm/Foto: epd-Bild*



„100 x Solidarität“

Trost und Hoffnung für politische Gefangene in Belarus

Mit persönlichen Briefen wollen die Präses der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Anna-Nicole Heinrich, und der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO), Ruprecht Polenz, politisch Gefangenen in Belarus ein Zeichen der Solidarität und Hoffnung senden. „1448 Menschen sind aktuell in Belarus unschuldig in Haft, nur weil sie sich für Freiheit, Demokratie und Menschenrechte eingesetzt haben. Fast täglich gibt es neue Verhaftungen“, sagt Anna-Nicole Heinrich. Die Menschen würden zu jahrelangen Haftstrafen verurteilt und damit zum Vergessenwerden verdammt. „Genau das will das menschenverachtende Regime in Belarus: Die Inhaftierten sollen vergessen werden. Umso wichtiger ist es, Kontakt zu halten: Gerade jetzt wollen wir als politisches Zeichen Trost und Hoffnung in die Einsamkeit der Haft schicken. Schließen Sie sich

der Aktion an und schicken Sie ebenfalls Briefe nach Belarus“, so die Bitte von Präses Heinrich. Ruprecht Polenz betont: „Jedes Zeichen der Solidarität ist wichtig. So dunkel die Zeiten erscheinen mögen und so wenig Hoffnung am Horizont zu erkennen ist: Wir wissen, dass sich in Belarus im August 2020 etwas für immer geändert hat: Die Gesellschaft fordert ihre Rechte ein.“

EKD und DGO rufen seit Dezember 2020 gemeinsam mit der belarussischen Menschenrechts-Organisation Vjasna zur Solidarität mit allen Inhaftierten auf und setzen sich für ihre Freilassung ein. Auf der Aktionswebseite www.100xSolidarität.de sind die Namen und Schicksale der aktuell 1448 politischen Gefangenen in Belarus veröffentlicht – und sie bietet die Möglichkeit, unkompliziert eine Briefvorlage zu erstellen und abzuschicken.

Pressestelle der EKD/Foto: cm



Der Kirchenvorstand ist Anfang März zu einer Klausurtagung in das Evangelische Bildungszentrum Bad Bederkesa gefahren. Thema war hauptsächlich die Wahl zum nächsten Kirchenvorstand, die im März 2024 stattfindet. Anders als bei bisherigen Wahlen wird künftig auch eine Online-Wahl möglich sein. Daneben wird es die Briefwahl geben, auch

die persönliche Wahl im Laurentius-Haus wird möglich sein.

Daneben gab es den Austausch mit anderen Kirchenvorständen, unter anderem mit Vertretern des Kirchenvorstands Baden (auch im Bild). Mit der Badener Gemeinde soll es künftig mehr Zusammenarbeit geben.

cm/Foto: privat

der KV-Ticker...der KV-Ticker...der

++ Die Gottesdienste im Gemeindehaus haben guten Anklang gefunden, aber auch die sogenannten Wolldeckengottesdienst in der Kirche sind gut angekommen ++ stopp ++

++ Die SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung wurde vorzeitig zum 2.2.2023 aufgehoben ++ stopp ++

++ Der Diakonieausschuss des Kirchenkreises weist auf die Möglichkeit hin, Anträge

auf einen Energiekostenzuschuss zu stellen. Informationen gibt es bei den Pastoren und im Kirchenbüro ++ stopp ++

++ Im Kirchenvorstand wurde angeregt, auch nach der Winterkirchenzeit einmal im Monat (z.B. am dritten Sonntag im Monat) einen Gottesdienst im Gemeindehaus mit anschließendem Kirch-Café zu feiern ++ stopp ++

cvr



„Jetzt ist die Zeit“

Fahrt zum Evangelischen Kirchentag in Nürnberg

Fünf Tage volles Programm erwartet alle Besucher:innen beim Deutschen Evangelischen Kirchentag, der vom 7.-11. Juni in Nürnberg stattfindet. Um die 2.000 kulturellen, liturgisch/theologischen und gesellschaftspolitischen Veranstaltungen laden dazu ein, sich mit dem Thema „Jetzt ist die Zeit – Hoffen. Machen.“ zu beschäftigen.

Der Kirchentag beginnt mittwochs mit einem Eröffnungsgottesdienst und dem Abend der Begegnung – mit Musik, Kleinkunst und kulinarischen Leckereien. Von Donnerstag bis zum Schlussgottesdienst am Sonntag gibt es Workshops, Ausstellungen, Konzerte, Gottesdienste, Bibelarbeiten, Feierabendmahle, Hauptvorträge, Podiumsdiskussionen und vieles mehr.

Wichtige Themen der Zeit werden diskutiert, Fragen nach Frieden und Gerechtigkeit, dem Klimawandel und der

Würde des Menschen gestellt, Gespräche zwischen den Konfessionen geführt und gemeinsam gefeiert. Beim Kirchentag wird gestritten, gerungen, offen benannt, was es braucht für ein gutes Leben.

Menschen aus Politik, Wissenschaft, Medien, Wirtschaft, Kirche und dem öffentlichen Leben kommen zu Wort, füllen Hallen, regen Diskussionen an und geben neue Impulse.

Der Kirchenkreis Verden bietet Erwachsenen/Familien die Möglichkeit, den Kirchentag gemeinsam zu erleben. Informationen zum Preis sowie Anmeldungen für die Busreise und eine Gemeinschaftsunterkunft bis zum 26. März unter www.kirchenkreis-verden.de/Service/Meldungen.

Individuelle Anmeldungen und nähere Informationen unter: www.kirchentag.de. Kirchenkreis Verden / cvr



Andacht und Bollerwagen

Die Karwoche und das Osterfest in St. Laurentius

In der Woche vor Ostern (Karwoche) und am Osterfest werden in der St.-Laurentius-Kirchengemeinde wieder eine Reihe von Gottesdiensten und Andachten stattfinden. Den Anfang machen die Passionandachten von Montag (3. April) bis Mittwoch (5. April). Sie beginnen um 19 Uhr in der Clüverkapelle (rechtes Seitenschiff der Kirche). Geplant ist, dass die Andacht am Dienstag in Badener Kirche stattfindet. Dies konnte bis Redaktionsschluss noch nicht abschließend geklärt werden.

Am Gründonnerstag (6. April) findet erstmals seit Corona-Zeiten wieder das Tischabendmahl im Laurentius-Haus statt. Der Gottesdienst mit anschließendem gemeinsamen Essen beginnt um 19 Uhr.

Der Karfreitag (7. April) beginnt um 7 Uhr mit dem Ökumenischen Kreuzweg, der in diesem Jahr an der St-Matthias-Kir-

che (Meislahnstraße) anfängt und an der St.-Laurentius-Kirche endet. Um 10 Uhr ist dann Gottesdienst in der Kirche, um 15 Uhr (Achtung! Neue Zeit!) die Orgelvesper am Krfreitag. Mit der neuen Anfangszeit schließt sich St. Laurentius der üblichen Tradition an. 15 Uhr soll die Todesstunde Jesu gewesen sein.

Der Gottesdienst in der Osternacht (Samstag, 8. April) beginnt um 23 Uhr in der traditionell dunklen Kirche, die dann nach und nach von Kerzen erhellt wird.

Am Ostersonntag findet ein Gottesdienst um 10 Uhr mit dem Posaunenchor statt. Ebenfalls um 10 Uhr beginnt der Gottesdienst am Ostermontag, es wird ein „Bollerwagen-Familiengottesdienst“. Treffpunkt ist die St.-Laurentius-Kirche.

cm/Foto: Lotz



Ihr Maurer- und
Betonbaumeister

Daniel Schmidt
Fasanenstraße 42
28832 Achim
Tel. 04202 - 52 32 640
Mobil 0175 - 97 88 411
Fax 04202 - 52 32 917

Ihr Partner für
Maurerarbeiten
Pflasterarbeiten
Fliesenarbeiten
Badsanierung
Altbausanierung

Garten- und Landschaftsbau

Gartenpflege · Minibaggerarbeiten
Baumfällungen · Winterdienst

☎ 04202-50 05 17 Feldstraße 31 · 28832 Achim
0171-47 39 26 7 www.kubitzka-gartenbau.de

Gerne beraten wir Sie in
unsere Ausstellung oder
bei Ihnen zu Hause.

- Barrierefreie Umbauten
- Tolle individuelle Bäder - alles aus einer Hand
- Zuverlässige, energiesparende Heizungsanlagen
- Professionelle Reparaturen für Bad und Heizung

LINDHORST
alles für Bad und Heizung

Embsen Landstraße 5 28832 Achim ☎ 04202 - 20 81

www.lindhorst-gmbh.de

Wir nehmen Ihre Gardinen
zum waschen oder reinigen ab
und bringen sie zum
gewünschten
Termin wieder an.



Gardinenwaschservice

Lilli Stephan
Dekorationsarbeiten
- steigern Sie Ihr Wohlfühlfeld

Langenstr.4 (Fußgängerzone)
28832 Achim
Tel. 04202-889890

FÜR SIE VOR ORT IN ACHIM



Heidi Riedl-Bödeker

GE·BE·IN
Achimer Bestattungsinstitut

Bremer Str. 25 | Tel. 04202 - 88 355 | achim@ge-be-in.de | www.ge-be-in.de



Würdevoll und biodivers

Kirchengemeinde tritt CHARTA Friedhofskultur bei

Die St.-Laurentius-Kirchengemeinde Achim ist der CHARTA Friedhofskultur beigetreten. Sie ist ein Zusammenschluss von Dienstleistern und Institutionen rund um den Friedhof. Die CHARTA ist ein Bekenntnis zum Wert der Friedhöfe für die gemeinsame Kultur und für alle Bürgerinnen und Bürger. So wird das Recht jedes Verstorbenen auf eine würdevolle Bestattung und ein anerkennendes Gedenken betont, zugleich aber auch die kulturellen, sozialen, historischen oder integrativen Aspekte der Friedhofskultur.

Mit dem Beitritt setzt die St.-Laurentius-Kirchengemeinde ein deutliches Zeichen für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Friedhöfe. Der Friedhof ist eine Stätte des Gedenkens, aber auch ein Ort der Lebenden, der sich an den

Bedürfnissen der Menschen heute ausrichten und weiterentwickeln muss. So bieten unsere Friedhöfe vor Ort immer mehr pflegeleichte oder pflegefreie Bestattungsangebote an. Man kann sich auf den Friedhöfen auch für die nachhaltige und „grünste“ Form der Beisetzung überhaupt entscheiden: eine biologische Erdbestattung mit naturnah gestalteten kleinen Gärten der Erinnerung, die die Biodiversität fördern und zum Klimaschutz beitragen.

All dies unterstreicht auch die CHARTA, die sich damit an den Zielsetzungen des Immateriellen Kulturerbes der UNESCO orientiert. Denn anders als beim materiellen Welterbe geht es beim Immateriellen Kulturerbe um lebendig gestaltete, kulturelle Ausdrucksformen.

Krtschal/Wacker/Foto: pixabay

Dieter Arndt

Malerei · Glaserei · Bodenbeläge
Inhaber: Uwe Arndt



Triftweg 16
28832 Achim
Telefon (04202) 3322

IMMOBILIENVERKAUF
anders erleben

FREUSTIL
IMMOBILIEN GMBH

www.freustil-immobilien.de

BÜCHERWURM

Telefon (04202) 82166
Herbergstr. 12
28832 Achim



Wacker & Wallmeier
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Obernstr. 58-62 | 28832 Achim | Tel.: 04202.9690-0
www.wackerwallmeier.de

Katja Drude

Medizinische Fußpflege

04202-523 533
0171-988 5000



Achimer Brückenstr. 18
28832 Achim

FRISUR

wertens.

CLAUDIA MERTENS-BÖSCHE

• für Köpfe mit Ausstrahlung

Borsteler Landstraße 12 04202 - 2020
28832 Achim www.friseur-mertens.de



Buchhandlung Hoffmann

Obernstr. 44 · 28832 Achim · Tel. 04202-52 33 92
www.buecher-hoffmann.de

Kirchenmusik

Orgelvesper zur Sterbestunde Jesu

Cello: Christian Dehning, Orgel: Regine Popp, Texte: Christoph Maaß

*Karfreitag, 7. April, 15 Uhr,
St.-Laurentius-Kirche*

Tod, wo ist dein Stachel?

Der Sensemann in der Literatur
Klangzeichen - Literatur und Musik

Orgel: Regine Popp, Texte: Jorit Göbel

*Mittwoch, 12. April, 19 Uhr,
St. Laurentius-Kirche*

Freude

Musikalischer Abend-Gottesdienst

Querflöte: Dorothee Meier, Orgel: Regine Popp, Texte: Irmela Büttner

*Sonntag, 30. April, 18 Uhr,
St.-Laurentius-Kirche*

Abendchoral

Musikalische Abendandacht vor (in)
der St.-Laurentius-Kirche, jeden Sonntag
(außer am letzten Sonntag im Monat),
18 Uhr, mit wechselnden Chören,
Solisten und Ensembles vom 7. Mai bis
17. September.



**elektro
wolters** G
m
b
H

Der komplette Service im Elektrohandwerk

Zum Ueser Schafkoven 4 | 28832 Achim

T. 04202 1561
www.elektro-wolters.de




Obernstraße 5
28832 Achim
FreeFax
0800 00 84361
Telefon
04202 8999

Im Berater in allen Arzneimittelfragen und in der Apotheke • Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark

Uesener Feldstraße 5
28832 Achim
Telefon
04202 955595
Fax
04202 637120




Wir unterstützen Sie oder Ihre Angehörigen gerne im Alltag, damit Sie selbstbestimmend dort leben können, wo Sie sich wohlfühlen.

- Häusliche Pflege nach SGB XI (Leistungen der Pflegekasse)
- Behandlungspflege nach SGB V (Leistungen der Krankenkasse)
- Pflegeeinsatz / Pflegeberatung von Angehörigen entsprechend § 37.3 SGB XI
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung nach § 43b SGB XI

Pflegeteam Achim
Ambulanter Pflegedienst

Meislahnstr. 4 · 28832 Achim
TEL: 04202/972 90 68
www.pflegeteam-achim.de



SEIT 1998

**Immobilien
PONGERS®**

VERKAUF
VERMIETUNG
HAUSVERWALTUNG

Bremer Straße 29-31
28832 Achim

SERVICE RUND UMS WOHNEN

Tel 04202 63 73 60 | www.immobilien-pongers.de

Persönliche und individuelle
Geschenke



**Schardelmann
SCHMUCK**

Goldschmiedemeisterin
Steffi Schardelmann, Achim
Telefon 01578 5605956
www.schardelmann-schmuck.de



**Rolladen
Radke** Ihr Meisterbetrieb vor Ort
mit Kundendienst

28832 ACHIM

Holzbaden 21
Telefon: 0 42 02 / 7 14 78

Wir sorgen für Ihre SICHERHEIT!



WEHRHAHN

Kamine · Kachelöfen · Fliesen
28832 Achim · Auf den Mehren 52
Fax (0 42 02) 6 23 92 ☎ 23 92
www.wehrhahn-online.de


St. Laurentius im Internet:
www.st-laurentius-achim.de



**Sorgen Sie für
die Erfüllung
Ihrer Wünsche**

Beratung, Sterbegeldversicherung, Bestattung, Grab, Dauer-Grabpflege ...

**Individuelle und unverbindliche Beratung
zur Bestattung und Vorsorge**

- Hilfe bei der Gestaltung und Finanzierung persönlicher Wünsche
- Preis- und Leistungsgarantie
- Kompetente und umsichtige Erledigung aller Formalitäten
- Abrechnungen aller Versicherungen; Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur GmbH und der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG 

WELLBORG BESTATTUNGS-INSTITUT Obernstraße 85 28832 Achim 04202/84050
www.wellborg-bestattungen.de



Spannung bei den Andachten

Nach drei Jahren Pause gab es wieder eine Konfirmandenfreizeit

Insgesamt rund 100 Konfirmanden und 14 Teamer*innen nahmen an der gemeinsamen Freizeit der Region in der Jugendherberge Rotenburg teil. Etwa zwei Drittel kamen aus der Achimer St.-Laurentius-Kirchengemeinde und wurden von Pastorin Irmela Büttner und Pastor Jorit Göbel begleitet.

Beim ersten Treffen in der Aula legte die mitgereiste Jugendband los und kam gut an. Ganz anders war die Stimmung bei den Abendandachten, die von den Teamer*innen gestaltet wurden:

Wenn Jugendliche über ihre persönlichen Glaubenserfahrungen sprechen,

werden auch 100 Konfirmanden ganz leise und hören gebannt zu.

Inhaltlich drehte sich die Freizeit um alltägliche Probleme, wie Leistungsstress, Liebeskummer und Mobbing.

Während der Freizeit gings oft kreativ zu, wenn beispielsweise per Smartphone ein Film gedreht oder ein ganzer Raum zum Thema „Liebe und Vertrauen“ gestaltet wurde.

Die entstandene Gemeinschaft war beim Gottesdienst am letzten Abend noch einmal besonders spürbar.

Andreas Bergmann / jg / Foto: Fenja Heine

Übernachtung im Kindergarten

Vor Kurzem fand für die älteren Kinder eine Übernachtung in der KiTa statt. Das Abendbrot gabs im KASCH, wo die Kinder bewirtet wurden. Dann folgte eine kleine Nachtwanderung mit

Taschenlampen zurück zur Kita. Dort gab es Kino mit Popcorn und Naschereien. Am Morgen wurde nach den aufregenden Erlebnissen noch zusammen gefrühstückt. *T. Oestmann und M. Fischer*

■ Gruppen und Kreise in der Kirchengemeinde

Kinder- und Jugend

- **Eltern-Kind-Gruppe:**
Kontakt: Christiane von Rosenberg, Tel.: 4525
- **Kinderkirche mit Spatzennest (ab 5 Jahre):**
Fr., 15.30–17 Uhr (außer in den Ferien), Laurentius-Haus,
Kontakt: Kirsten Allenbach,
E-Mail: Kirsten.allenbach@gmx.de
- **Jugendkeller (offener Jugendtreff):** an ausgewählten
Freitagen ab 18 Uhr. Kontakt: Pastorin Büttner,
Tel.: 01517-4202745 , Pastor Gøbel, Tel.: 9541313
- **Mitarbeiter/-innen-Treffen:** Kontakt: Pastorin Büttner,
Tel.: 01517-4202745 , Pastor Gøbel, Tel.: 9541313

Kirchenmusik

- **Spatzenchor (5–8 Jahre):** Mi., 15–15.40 Uhr,
Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Kinderchor (ab 9 Jahre):** Mi., 15.45–16.30 Uhr,
Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Laurentius-Kantorei:** Di., 19–21 Uhr,
Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Chor „SaM“ (Singen am Morgen):** am 2. und 4. Do. im
Monat, 9.45–10.45 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt: Ute Becker, Tel.: 888117
- **Posaunenchor:** Mi., 19.30–21 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Blockflöten-Ensemble St. Laurentius:** 14-tägig Fr.,
15 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.:
84131.
- **„Turmbläser“:** montags, 20 bis 22 Uhr. Info: Wilfried
Busch, Tel: 04202-7600267
- **Chor Zwischentöne:** Do., 19.30–21 Uhr, Laurentius-
Haus, Kontakt: Ursula Lampe, Tel.: 61520
- **Kirchenkreisband „Convoice“:**
Kontakt: Christoph Maaß, Tel.: 4141

Rund um die Bibel

- **„Tasse Kaffee und Bibel“:** Do., 20.4.+ 18.5., 10–11 Uhr,
Laurentius-Haus, Kontakt: Christoph Maaß, Tel.: 4141
- **Bibelgesprächskreis:** Do., 23.3.; 20.4.; 4.5.; jeweils
18 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Christoph Maaß,
Tel.: 4141

Kirchenvorstand

- **Kirchenvorstandssitzungen (öffentlich):** Mo., 6.2.; 6.3.
jeweils 19.30 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt Kirchenbüro, Tel.: 2248

■ Gruppen und Kreise in der Kirchengemeinde

Angebote für Erwachsene

- **„LaurAs“ (Laurentius-Aktive):**
Kontakt: Pastorin Büttner, Tel.: 01517-4202745
- **Männerkochgruppe „KGB“:** 14-tägig Do., 18.30 Uhr,
Kontakt: Horst Lampe, Tel.: 61520
- **Vätergruppe „Die bewegten Männer“:**
Kontakt: uwemindermann@web.de
- **Frauenkreis:** an jeden dritten Di. im Monat,
Kontakt: Hiltrud Bobzien, Tel.: 8701
- **Frauengruppe „Die FREItagsFRAUEN“:** monatlich,
jeweils 20 Uhr. Kontakt: Chr. von Rosenberg, Tel.: 4525
- **Frühstückstreff:** Keine Treffen derzeit.
- **Seniorenachmittag:** Mo., 15–17 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt: Helga Mindermann, Tel.: 9880014
- **Krankenhaus-Besuchsdienst:** Laurentius-Haus,
Termin bitte erfragen, Kontakt: Dorothea Ulbricht, Tel.: 61556

Selbsthilfegruppen

- **Frauen nach einer Krebserkrankung:**
Kontakt: Helga Mindermann, Tel.: 9880014
- **Anonyme Alkoholiker:** Fr., 20 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt: einfach vorbeischaun
- **SHG „Oase“ (für Frauen):** Do., 18.30 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt: Frau Gerlach, Tel.: 500499

Konfirmationsjubiläen 2023

Die Termine stehen fest!

Wurden Sie 1973, 1963 oder sogar 1958 konfirmiert? Wir möchten Sie herzlich einladen, dieses Jubiläum mit uns gemeinsam zu feiern. Die Goldene Konfirmation feiern wir am Sonntag, 18. Juni 2023, die Diamantene und Eiserne Konfirmation am Sonntag, 8. Oktober.2023.

Eine herzliche Bitte: Geben Sie Ihre Adresse und auch Adressen von Mitkonfirmanden im Kirchenbüro an, damit wir eine Einladung zuschicken können. Kontakt unter Tel. 04202-2248 oder kg.achim@evlka.de.

■ Gottesdienste in St. Laurentius

Sonntag, 2. April – Palmsonntag

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Gottesdienst mit Abendmahl
Pastorin Büttner

Montag bis Mittwoch, 3.–5. April

- jeweils 19 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Passionsandachten, Thema: Mensch, Jesus
Pastor Maaß

Dienstag, 4. April

- 20 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst
für Suchtkranke und deren Angehörige,
Thema: Stille, Pastor i. R. Sonnenberg

Donnerstag, 6. April – Gründonnerstag

- 19 Uhr, Laurentius-Haus (großer Saal):
Tischabendmahl, Pastor Maaß

Freitag, 7. April – Karfreitag

- 7 Uhr, Ökumenischer Kreuzweg,
von der St.-Matthias-Kirche (kath. Kirche)
zur St.-Laurentius-Kirche, ökum. Team
- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Gottesdienst, Pastor Gøbel
- 15 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Orgelvesper zur Sterbestunde Jesu,
Orgel: Kantorin Popp, Texte Pastor Maaß

Sonnabend, 8. April – Osternacht

- 23 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Gottesdienst mit Abendmahl,
alle Pastor/innen

Sonntag, 9. April – Ostersonntag

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Festgottesdienst mit dem Posaunenchor,
Pastor Maaß

Montag, 10. April – Ostermontag

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Bollerwagen-Gottesdienst für Familien,
Pastorin Büttner und Pastor Gøbel

Sonntag, 16. April – Quasimodogeniti

- 10 Uhr, Laurentius-Haus:
Gottesdienst; Pastor Maaß
anschließend Kirchcafé
- 11.30 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Taufgottesdienst, Pastor Maaß

Sonntag, 23. April – Misericordias Domini

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Gottesdienst; Lektorin Anke Blank,
- 11.15 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Taufgottesdienst, Pastor Gøbel

Sonntag, 30. April – Jubilate

- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Musikalischer Gottesdienst mit Querflöte,
Pastorin Büttner

Sonntag, 7. Mai – Kantate

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Gøbel
- 11.15 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Taufgottesdienst, Pastor Gøbel
- 18 Uhr: Abendchoral vor der Kirche

**Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun,
wenn deine Hand es vermag.**

Sprüche 3,27; Monatsspruch für den Mai 2023

■ Gottesdienste in St. Laurentius

Sonntag, 14. Mai – Rogate

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst; Pastor Maaß
- 11.15 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Taufgottesdienst, Pastor Maaß
- 18 Uhr: Abendchoral vor der Kirche

Donnerstag, 18. Mai – Christi Himmelfahrt

- 10 Uhr, Freilichtbühne Daverden (bei Regen in der Daverdener Kirche): Gottesdienst der Region mit den Posaunenchorern der Region, Pastor Quittkat

Sonntag, 21. Mai – Exaudi

- 10 Uhr, Laurentius-Haus: Gottesdienst; Pastorin Büttner anschließend Kirchcafé
- 18 Uhr: Abendchoral vor der Kirche

Sonntag, 28. Mai – Pfingstsonntag

- 10 Uhr, Waldgottesdienst mit Taufen, Achim-Borstel, im Von-der-Decken'schen-Holze, nahe dem städtischen Bauhof, bei Regen in der Kirche, musikalische Gestaltung Posaunenchor, Pastorin Büttner und Pastor Maaß
- kein Abendchoral -

Montag, 29. Mai – Pfingstmontag

- 10 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst, Bibliotheksplatz links neben dem Rathaus (bei Regen im Rathaus), Team aus verschiedenen Kirchen

Sonntag, 4. Juni – Trinitatis

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, Pastor Gøbel
- 11.15 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Taufgottesdienst, Pastor Gøbel
- 18 Uhr: Abendchoral vor der Kirche

Andachten in den Altersheimen

- Immer am letzten Mittwoch im Monat:
- 10 Uhr: AWO-Seniorenzentrum
 - 15.45 Uhr: Seniorenresidenz Paulsberg



Kirch-
Café

jeden dritten
Sonntag im Monat,
nach dem
Gottesdienst,
Laurentius-Haus

■ So erreichen Sie uns/Freude und Trauer

- **Kirchenbüro:** Pfarrstr. 3, D-28832 Achim, Tel.: 04202-2248, Fax 638244, KG.Achim@evlka.de, Bürozeiten: Mo., Mi., Fr. 10–12 Uhr und nach Vereinbarung
- **Pastor Christoph Maaß,** Pfarrstr. 1, 28832 Achim, Tel.: 04202-4141, chmaass@nord-com.net
- **Pastor Jorit Gøbel,** Magdeburger Str. 34a, 28832 Achim, Tel.: 04202-9541313, Jorit.Goebel@evlka.de
- **Pastorin Irmela Büttner,** Pfarrstr. 3, 28832 Achim, Tel.: 0151-74202745, Irmela.Buettner@evlka.de
- **Anke Blank,** Vorsitzende des Kirchenvorstandes, erreichbar über das Kirchenbüro, Tel.: 04202-2248
- **Kantorin Regine Popp,** Pfarrstr. 3, D-28832 Achim, Tel.: 04202-84131, regine.popp@web.de
- **Küsterinnen und Hausmeister,** erreichbar über das Kirchenbüro, Tel.: 04202-2248
- **Laurentius-Kindertagesstätte** (Kindergarten und -krippe) Janina Baltrusch, Leiterin, Pfarrstr. 6, Tel.: 04202-81675, KTS.Laurentius.Achim@evlka.de
- **Krankenhausbesuchsdienst,** Dorothea Ulbricht, Tel.: 04202-61556



Die Namen der Täuflinge, Hochzeitspaare und der Verstorbenen werden in der Internetausgabe gemäß den Vorgaben der Landeskirche nicht mehr veröffentlicht.

■ Rückblick



Foto oben: Die Pastoren/innen und Diakone/innen des Kirchenkreises übten bei einem Planspiel Krisenkommunikation. In der Mitte stehend die Pressesprecher der Landeskirche Benjamin Simon-Hinkelmann und Rebekka Neander.

Fotos rechts: In der Laurentius-KiTa wurde die gute Küchenfee Martina Tucholke (links) nach sieben Dienstjahren in den Ruhestand verabschiedet.



Fotos: Blank (1) Maaß (1)



Foto oben: Christian Dehning (Cello) und Heidi Hornung (Flügel) spielten beim Gottesdienst zum Gedenken an die Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ Ende Februar.

Foto unten: Der Weltgebetstag im Laurentiushaus wurde von vier Kirchengemeinden gefeiert. Thema war in diesem Jahr Taiwan.

Fotos: Hornung (1), Gøbel (1).



Rückblick



Foto oben: Es grüßen die Kinder von der Kinderkirche. Die Teamerinnen sind in der nächsten Ausgabe zu sehen.

Fotos rechts und unten: Nach vielen, vielen Jahren brauchte der Jugendkeller mal wieder neue Möbel. Im Foto unten das Aufbauteam.

Fotos: Allenbach (1), Büttner (3).





Foto oben: Meteorologisch war es Anfang März schon Frühling, aber dann hüllte der Schnee doch noch einmal Achim und die St.-Laurentius-Kirche ein.

Foto links und unten: Am 24. Februar wurde in der Stadt und der Kirche des Kriegsbeginns in der Ukraine gedacht.

Fotos: Maaß (3)





Erdbeben in der Türkei und Syrien: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02
Stichwort: Erdbebenhilfe Türkei Syrien
diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der
actalliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe

■ Zu guter Letzt



ZEIT FÜR KLARE WÖRTE

Zweckloser Aufstand

Als der Friedhof in Kleinsehlte aufgelassen und umgegraben wurde, fand man eine schöne große Sandsteinplatte, die, wie Pastor Meiners nach mühsamer Entzifferung feststellte, berichtete, daß unter ihr vor vier und fünf Jahrhunderten die Vorväter der Familie Klatte sich ihr letztes irdisches Lager bereitet hatten. Der Bauer Timm Klatte, als ihr Nachfahr, erhielt die Erlaubnis, die Platte zu erwerben, um sie von sachkundiger Hand erneuern und sich daraus ein Erbbegräbnis herrichten zu lassen.

Sie wurde fertig, und Timm Klatte hatte sich eben, krumm und knotig wie die alte Weide hinter ihm, inmitten der Nesseln und Butterblumen am Rande des Grabes aufgestellt, um das gelungene Werk betrachtsam zu würdigen, als

sein Freund Jasper Bullerdiek daherkam und sich der Besichtigung ebenso betrachtsam anschloß. Die Rauchwolken des Klatteschen und des Bullerdiekschen Brösels stiegen friedlich gemeinsam in das blaugrüngoldene Sommerlicht.

»En schönes, kumfertabliges Grab«, sagte Jasper Bullerdiek. »Kannst dich dscha auch so eins machen lassen«, versetzte Tim Klatte.

»Nee«, sagte Jasper Bullerdiek kopfschüttelnd. »Hat gar keinen Zweck, daß ich mir mit mein' Frau unner so was unnerlegen tu. Was mein' Trin-Aleid is, die stemmt sich gegen allens.«

Karl Lerbs (1893-1946) war ein Bremer Schriftsteller, Drehbuchautor, Übersetzer und Sammler von vielen Anekdoten